Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin

Band: 99 (1973)

Heft: 30

Rubrik: [Impressum]

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 08.08.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Nebelspalter

Schweizerische
humoristisch-satirische
Wochenschrift

Gegründet 1875 — 99. Jahrgang

Der Nebelspalter erscheint
jeden Mittwoch

Einzelnummer Fr. 1.40

Redaktion
Franz Mächler
Dr. Gertrud Dunant (Frauenseite)
Adresse:
Redaktion Nebelspalter, 9400 Rorschach

Verlag, Druck und Administration
E. Löpfe-Benz AG, Graphische Anstalt,
9400 Rorschach, Tel. (071) 41 43 43

Verlagsleitung: Hans Löpfe

Abonnementspreise
Schweiz:
6 Monate Fr. 25.–, 12 Monate Fr. 45.50
Europa:
6 Monate Fr. 35.–, 12 Monate Fr. 62.–
Übersee:
6 Monate Fr. 40.–, 12 Monate Fr. 75.–
Postcheck St.Gallen 90 - 326
Abonnements nehmen alle Postbüros,
Buchhandlungen
und der Verlag in Rorschach entgegen
Tel. (071) 41 43 43
Einzelnummern an allen Kiosken

Inseraten-Annahme
Theo Walser-Heinz, Fachstrasse 61,
8942 Oberrieden, Tel. (01) 720 15 66;
Nebelspalter Inseratenabteilung
Hans Schöbi, Signalstrasse 7,
9400 Rorschach, Tel. (071) 41 43 43
und sämtliche Annoncen-Expeditionen

Insertionspreise
Nach Tarif 1973

Inseraten-Annahmeschluss
ein- und zweifarbige Inserate:
15 Tage vor Erscheinen,
vierfarbige Inserate:
4 Wochen vor Erscheinen

Der Nachdruck von Texten
und Zeichnungen
ist nur mit Zustimmung
der Redaktion gestattet

Es gibt schweigsame Menschen, die interessanter sind als die besten Redner.

Disraeli

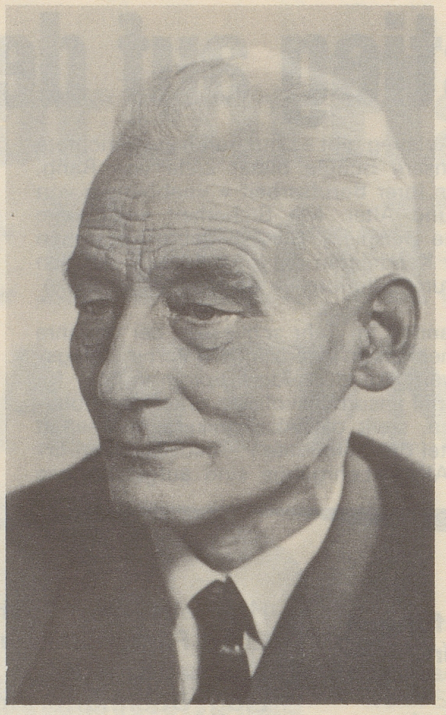

Foto: Claire Roessiger

Der Nebi grüßt Ernst von Schenck

Im Juni 1941 war im Nebelspalter einem Bö-Helgen «aus der Galerie windelweicher Zeitgenossen» zu begegnen. Er zeigte einen klassischen Spießer jener Tage, der hinter einem rot-weißen Grenzpflock hervorschielte und mit dem folgenden Problem rang: «Wämme nu efängs e chli wüßt, wer gwünnt, so wüßt me efängs e chli, was für e Lebesaaschauig das me hät!»

Einer der wußte, welche er hatte, war damals der Basler Schriftsteller und Publizist Dr. Ernst von Schenck, der zum innersten Kreis der «Aktion Nationaler Widerstand» gehörte und als meisterlicher Deuter der Lage die Bulletins dieser einflußreichen Widerstandsgruppe verfaßte. In der populär gewordenen Fernseh-Serie über die Schweiz im Kriege war dieser klarsichtige und unerschrockene Zeitgenosse ein paarmal zu sehen und zu hören – aber wer seine Leistung nicht ohnehin kannte, und das sind nicht eben viele, vermochte sich unmöglich ein zutreffendes Bild seiner Wirkung machen. Die Wahrheit ist, daß von Schencks Berichte einen maßgeblichen Einfluß auf wichtige Persönlichkeiten des Landes ausübten, und daß die persönlichen Kontakte, die er unermüdlich pflegte, eine verschworene Gemeinschaft über alle Partei- und Konfessionsgruppen schuf.

Ernst von Schenck, der jederzeit hinter die Sache zurücktrat, der er diente, und also auch nie den Versuch unternahm, seine Verdienste während der Kriegsjahre auszumünzen, hat unlängst seinen siebzigsten Geburtstag gefeiert. Der Nebelspalter grüßt respektvoll einen großen Kampfgefährten der bösen Jahre. *Ritter Schorsch*